



Bibliographische Daten

Titel: Deutsche Bibel, NT, Bd. 4 – Nürnberg, STN, Cent. III, 43
Signatur: Cent. III, 43

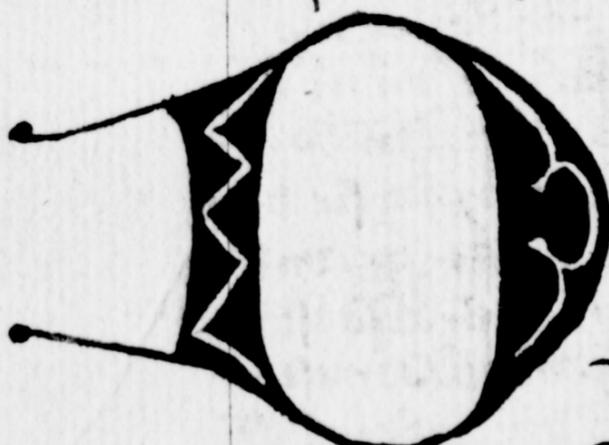
Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Prologus

Ich sende dir gelubd meines
 Vaters in euch aber in sila
 siere an der stat quif das in
 gethan wert mit der straffe
 auß der höll: aber er führt
 sie auß her für in bethonia
 vñ mit auff gehalten hende
 gefegent er sie vñ ist gefe
 hen do er sie gefegent do
 schieder vñ in vñ wand ge
 tragen in den hymel vñ
 sye an petten yn vñ sie sint
 wid' gebert in iherusalem
 mit grofey freude vñ sie
 wonten allweg in dem tem
 pel lobet vñ glorificirent
 got sye hebt sich an der
 prologus oder vorred
 über die ewangelia sint
 iohannis des ewangeliste.



Iher ioha
 nes ist
 d' ewänge
 list der
 diß ewan
 gelia beschri
 be hat: vñ

er ist emer auß de iungern
 unfers herre Wan er mit
 in gemaynschaft hat ge
 habt peyß in essen vñ in
 trincken vñ dar zu in gaist
 licher vbung: vñ er ist ge
 west ein iunckfraw leybes
 vñ der sele Wan er ist von

Iohannes

got auß erwolt das er pley
 ben solt ein iunckfraw de
 rieß got vñ der hochzeit
 do er wille het pey zu stoffe
 Wan in wirt gesebe gwy
 feligs gezeuchniß in diesem
 ewangelio. Wor vmb in ihus
 mer dan die andern hat liep
 gehabt Das erste gezeuch
 niß ist das der herre wolte
 das er belib ein bewiste
 iunckfraw Das ander ge
 zeuchniß das in der herre
 hat liep gehabt mer dan die
 andern ist das. In dem der
 herre hat do er heng an dem
 kreuz die iunckfraw sein
 mit' enphal der iunckfraw
 iohannes. auff das das ein
 iunckfraw dmet vñ befielt
 die andern iunckfraw Wan
 für war diser iohannes hat
 offenbar gemacht in seinen
 ewangelio besund' das er hat
 an geschaben das wort des
 vnprüchliche wortes in
 dem das er an hat gehabt
 sein ewangeliu vñ dem ewi
 gen wort. vñ vñ dem vn
 prüchliche wort mit dem
 do er also schreybt In pnci
 pio erat vbum. wan mit
 den worte offenbar er das
 xpus ihus sey vor aller
 ewigkeit got gewesen. vñ
 das der selbe xpus sey das